

## Gemeindeberatung Biodiversität und Landschaft in der Region Lebensraum Lenzburg Seetal

Finale Version: 21.8.2024



Bearbeitung:

DüCo GmbH, Büro für Landschaftsarchitektur, Victor Condrau  
Staufbergstr. 11A, CH-5702 Niederlenz

# Inhaltsverzeichnis

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Ausgangslage</b> .....                                       | <b>4</b>  |
| 1.1      | Anlass.....   | 4         |
| 1.2      | Zielsetzungen .....   | 4         |
| <b>2</b> | <b>Rahmen</b> .....   | <b>5</b>  |
| 2.1      | Beratungssperimeter .....                                       | 5         |
| 2.2      | Zielpublikum .....  | 6         |
| 2.3      | Budget und Organisation .....                                   | 6         |
| <b>3</b> | <b>Beratungsthemen</b> .....                                    | <b>6</b>  |
| 3.1      | Themen .....  | 6         |
| 3.2      | Koordination mit anderen Programmen .....                       | 7         |
| <b>4</b> | <b>Beratungsangebote LLS</b> .....                              | <b>7</b>  |
| 4.1      | Beratungen von Landschaftskommissionen.....                     | 7         |
| 4.2      | Einzelberatungen vor Ort.....                                   | 8         |
| 4.3      | Anfragen schriftlich oder per Telefon, Videobesprechungen ..... | 9         |
| 4.4      | Gemeindeseminar .....   | 9         |
| 4.5      | Übersicht Beratungsangebot .....                                | 10        |
| <b>5</b> | <b>Beratungspartner KLAS</b> .....                              | <b>11</b> |
| 5.1      | Stiftung KLAS .....   | 11        |
| 5.2      | Beratung KLAS.....  | 11        |
| <b>6</b> | <b>Weiterbildung</b> .....                                      | <b>11</b> |
| <b>7</b> | <b>Kontaktadressen</b> .....                                    | <b>11</b> |
| <b>8</b> | <b>Anhang</b> .....   | <b>12</b> |
| 8.1      | Aufgaben einer kommunalen Landschaftskommission .....           | 12        |
| 8.2      | Finanzierung.....   | 12        |

# 1 Ausgangslage

## 1.1 Anlass

Die LLS Projektgruppe Landschaft hat die Aufgabe einer regionalen Informations- und Koordinationsdrehzscheibe, sowie der Sensibilisierung und Erstellung von Merkblättern. Zwischen 2006 und 2016 war der Regionalplanungsverband dank eines Rahmenvertrages mit der Abteilung Landschaft und Gewässer, BVU ALG, verantwortlich für die Gemeindeberatung im Bereich Natur und Landschaft. Dafür wurde ein Fachberaterteam eingesetzt (bestehend aus Victor Condrau, Esther Krumenacher und Rosmarie Wehrli bis 2011 anschliessend Markus Staub), welches von Gemeinden aber auch Grundeigentümer:innen, Bewirtschafter:innen (Landwirtschaft und Forst) sowie NVV-Organisationen angefragt werden konnte. Dank der angebotenen niederschweligen Beratung in diesen zehn Jahren und der Zusammenarbeit mit der Stiftung KLAS konnten zahlreiche Aufwertungsprojekte zu Gunsten der ökologischen Vernetzung und der Aufwertung des Landschaftsbildes effizient und kostengünstig realisiert werden.

Mit dem kantonalen Programm Natur 2030 soll die Kooperation mit den Partnern seitens ALG verstärkt und die nun 20-jährigen Landschaftsentwicklungsprogramme (LEP) aktualisiert und betreffend ökologischer Infrastruktur ergänzt werden. Damit diese Arbeitsinstrumente aktiv genutzt und Aufwertungsmassnahmen realisiert werden, beantragt die Regionale Projektgruppe LLS PG Landschaft, dass LLS zusammen mit ALG wieder eine Gemeindeberatung in diesem Bereich anbietet.

## 1.2 Zielsetzungen

Aus Sicht der Region sollen mit dem Beratungsangebot die wichtigsten Ziele bezüglich Biodiversität und Landschaft auf Gemeindeebene umgesetzt werden.

Basis dazu bildet das REK LLS (Räumliches Entwicklungskonzept) vom 20. Mai 2020 und das aktualisierte Landschaftsentwicklungsprogramm LEP LLS 2025.

Auszug REK Handlungsfelder C3:

- Die Region LLS setzt sich für den Erhalt standortgerechter, naturnaher Lebensräume und deren Lebewesen ein. Die weitere Vernetzung der Lebensräume mit Verbindungselementen wie Gewässer und Trockenbiotope ist dabei ein wichtiges Ziel.
- Das LEP wird als Arbeitshilfe von den Gemeinden konsequent angewendet und umgesetzt. Die Gemeinden setzen dafür eine Landschaftskommission oder einen Landschaftsbeauftragten ein.
- Mit zunehmender Innenentwicklung werden qualitätsvolle Erholungs- und Freiräume immer wichtiger. Mit ökologisch wertvoll gestalteten Grünräumen innerhalb der Siedlung (privat und öffentlich) wird die Artenvielfalt erhöht, das Kleinklima verbessert und zu einem ansprechenden Wohnumfeld beigetragen.
- Entlang der Siedlungsränder ist der Übergang zur offenen Landschaft bewusst zu gestalten. Die «multifunktionale Landwirtschaft» ist primär an Siedlungsrändern umzusetzen. Bei baulichen Entwicklungen am Siedlungsrand und in Situationen mit viel Aufwertungspotenzial ist das Merkblatt des LLS "Siedlungsränder" beizuziehen.
- Gute Beispiele: Erfahrungsaustausch der Gemeindebehörden mit Hilfe von periodischen Replä-Seminaren, Vorträgen oder Exkursionen. Beispielsammlung auf der Website von LLS aufschalten.

Der Gemeindeverband LLS möchte die Gemeinden durch das vorliegende Beratungsangebot unterstützen und die verabschiedeten Ziele umzusetzen.

## 2 Rahmen

### 2.1 Beratungspereimeter

Das Beratungsangebot gilt für die Verbandsgemeinden Lebensraum Lenzburg Seetal.

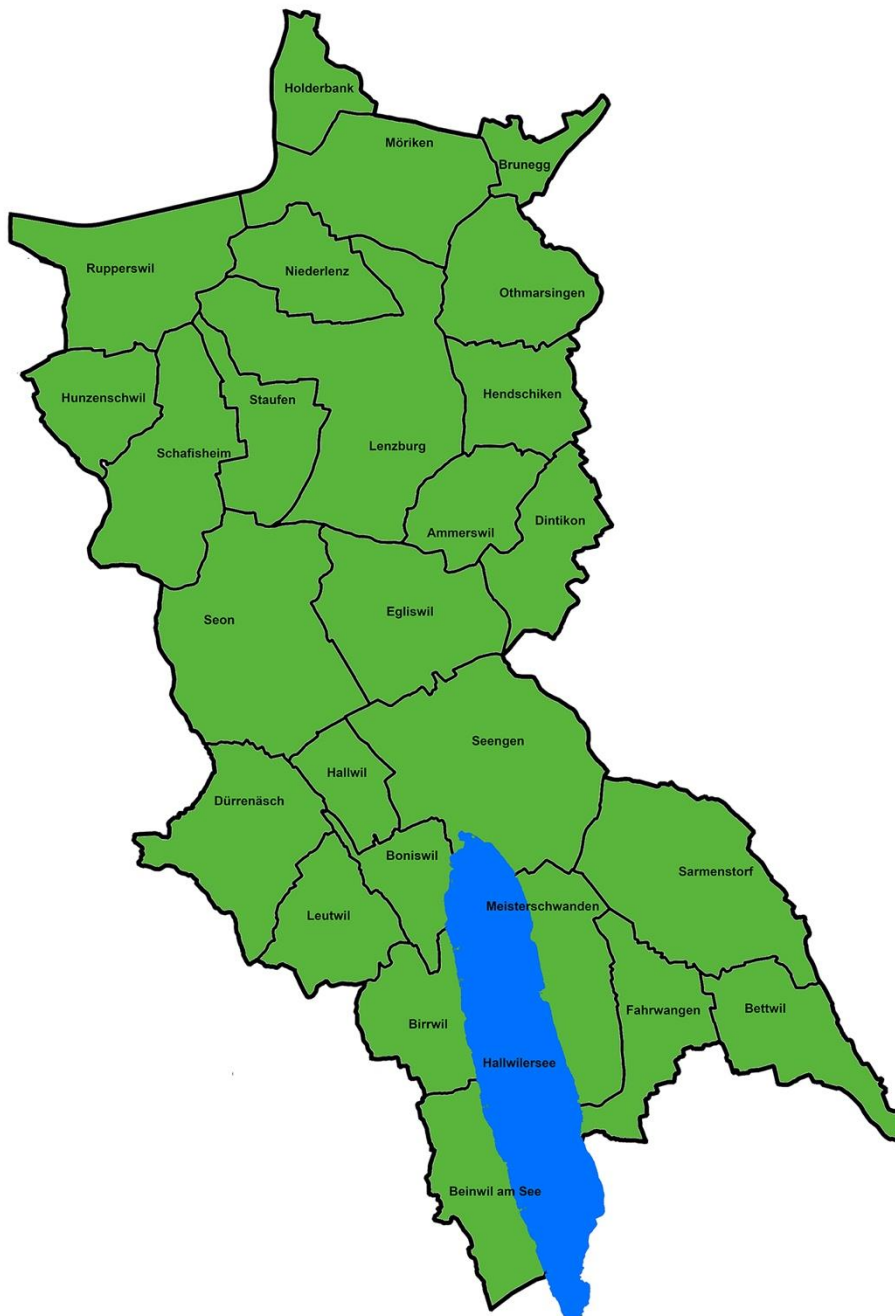


Abb.: Der Gemeindeverband LLS besteht aus 26 Gemeinden (Perimeter Beratungsangebot).

## 2.2 Zielpublikum

Die Beratung richtet sich an:

- Gemeinderät:innen
- Gemeindedienste wie Bauamt, Werkdienst, Forst, Gemeindeverwaltung, Landwirte
- Kommissionen, z.B. Natur- und Landschaftskommission, Landwirtschaftskommission, Umweltkommission (Lako)
- Lokale Natur- und Vogelschutzvereine
- Grundeigentümer:innen / Bewirtschafter:innen für Einzelanfragen

Für private Gärten im Siedlungsgebiet bekommen Privatpersonen über NATUR FINDET STADT eine Beratung, aber nur wenn die Gemeinde zuerst eine öffentliche Parzelle aufwertet.

## 2.3 Budget und Organisation

Verantwortlich für die Beratungen ist die Projektgruppe Landschaft LLS. Sie kann externe Fachberater beiziehen und arbeitet eng mit der Stiftung Kultur Landschaft Aare-Seetal KLAS zusammen. Das Beratungsangebot startet per 1.1.2025.

Für die Zusammenarbeiten zwischen dem Kanton (Abt. Landschaft und Gewässer ALG) und dem Gemeindeverband LLS wird eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen.

Beratungsschlüssel

Die Anzahl Beratungen richten sich nach dem Jahresbudget LLS (Teil Gemeindeberatung Landschaft) und der Leistungsvereinbarung. Es wird darauf geachtet, dass die Beratungen in einem ausgewogenen Verhältnis bezüglich Gemeindeverteilung stehen.

Je nach Anfrageentwicklung können sich gegenüber den für die Budgetierung getroffenen Annahmen über die Verteilung der Beratungsangebote im Verlaufe eines Jahres auch verschieben. Das Budget gilt aber als Kostendach. Die Anpassungen erfolgen in Rücksprache mit der ALG.

An einer jährlichen Sitzung zwischen dem LLS und der ALG sollen die durchgeführten Beratungen sowie Verbesserungsmöglichkeiten des Beratungsangebots reflektiert werden.

## 3 Beratungsthemen

### 3.1 Themen

Die Beratungen können in folgenden Bereichen stattfinden (keine abschliessende Aufzählung):

- Hilfestellung bei der Umsetzung von Naturschutzaufgaben, Umsetzung BNO
- Hilfestellung bei der ökologischen Aufwertung von Naturschutzzonen und -objekten
- Hilfestellung bei der Aufwertung des Landschafts- und Siedlungsbild
- Bei der Entwicklung einer landschafts- und biodiversitätsfreundlichen BNO können die Gemeinden im Rahmen eines Seminars oder durch Merkblätter sensibilisiert und werden.
- Umsetzung des Landschaftsentwicklungsprogrammes (LEP) auf Gemeindeebene und Beratung Fokus Handlungsbedarf und Gemeindegewinn
- Biodiversitätsberatung für das ganze Gemeindegebiet, Fokus auf Umsetzung Ö.I. Beratungen zu Themen im Siedlungsgebiet laufen über das Projekt NATUR FINDET STADT, auf dieses Angebot ist hinzuweisen
- Landschaftsberatung gemäss Inhalte und Landschaftsqualitätsziele des Landschaftskonzept Schweiz und des kantonalen Landschaftskonzepts
- Tipps zur Erarbeitung eines kommunalen Naturschutz-Programmes, Mehrjahresprogramm
- Aufbau bzw. Wiederaktivierung von Landschafts- bzw. Naturschutzkommissionen, die nach einer Begleitphase selbständig funktionieren

- Aufzeigen von anderen Beratungsangeboten, Finanzierungsmöglichkeiten, Beitragswesen Kanton, Stiftungen usw.
- Umsetzung Merkblatt Siedlungsrandgestaltung LLS

### 3.2 Koordination mit anderen Programmen

Damit keine Doppelspurigkeiten, sondern Synergien mit anderen Beratungsangeboten erzeugt werden, ist eine Koordination der Gemeindeberatung LLS mit folgenden Programmen erforderlich:

#### **Naturama, NATUR FINDET STADT**

Beratungen zur Aufwertung privater Gärten durch Gärtner, falls Gemeinde öffentliche Flächen aufwertet.

Beratungen zur Aufwertung von Gemeindeparzellen durch Naturama.

Vielfältiges Kursangebot.

Natur-Hotline.

#### **Landschaft Impulsberatung BAFU**

Beratungsangebot für Gemeinden, die nicht über die Gemeindeberatung LLS erfolgen.

#### **Agrofutura**

Die Beratungen für Landwirte, die im Programm Labiola mitmachen, erfolgt in der Regel über das vom Kanton beauftragte Büro (Agrofutura).

#### **BirdLife Aargau**

Beratung zu Naturschutzthemen. Attraktives Kursangebot.

## 4 Beratungsangebote LLS

### 4.1 Beratungen von Landschaftskommissionen

Unter Berücksichtigung der Budgeteinhaltung LLS wird auf eine ausgewogene Gemeindeverteilung Wert gelegt. Die Verteilung der Beratung obliegt der Projektgruppe Landschaft LLS (Jahresplanung).

Die Finanzierung von Beratungen, die über das genannte Angebot hinausgehen, sind durch die Gemeinden zu finanzieren.

Gemeindebehörden und weitere (vgl. Zielpublikum Kap. 2.2) können auf Anfrage folgende Beratungsangebote in Anspruch nehmen:

| <b>Beratungsangebot</b>   | <b>Leistungen<br/>ALG/ LLS</b> | <b>Leistungen<br/>Gemeinde</b> | <b>Ziel</b>  |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--|
| Präsentation Beratungsangebot an Gemeinde,<br>Annahme Anzahl Gemeinden: 2 pro Jahr,<br>4 Std. pro Gemeinde, inkl. Vorbereitung, Fahrt | 65% / 35%                      | Interesse am Aufbau einer Lako | Gemeinde ist über das Beratungsangebot orientiert.<br>Motivation Gemeinde und Beschluss zur Gründung oder Wiederaktivierung Lako |
| Einstiegsberatungen für den Aufbau von Landschaftskommissionen oder   | 50% / 25%                      | 25%                            | Aufbau Lako  |

|  |           |     |   |
|--|-----------|-----|---|
| Wiederaktivierung von best. Kommissionen: 4 Sitzungen/Feldbegehung à 4 Std. im Startjahr pro Gemeinde. Annahme: 2 Gemeinden pro Jahr.  |           |     |   |
| Einmalige Feldbegehung und Grundlagenanalyse für die Findung von sinnvollen Massnahmen, Projekten, LEP-Umsetzungen (Basis: aktuelles LEP mit Gemeindespiegel, inkl. Öl).<br>Feldbegehung mit Lako, inkl. Vorbereitung, Fahrt: 10 Std.<br>Annahme: 1 Gemeinde pro Jahr  | 50% / 25% | 25% | Ideen-, Massnahmenkatalog.<br>Bei Siedlungsthemmen Hinweis auf das Beratungsangebot NATUR FINDET STADT. |
| Kontinuierliche Fachberatungen von Lakos (auf Anfrage) zu den themen gem. Beratungskonzept "Kap. 3 Beratungsthemen".<br>Max. 2 Sitzungen mit Lako pro Jahr (weitere Sitzungen gehen zulasten der Gemeinde).<br>Annahme: 20 Beratungsereignisse.<br>1 Beratung = 5 Std., inkl. Vorbereitung, Fahrt.<br><br>Z.B. pro Jahr:<br>20 Gem. à 1 Beratung, oder<br>10 Gem. à 2 Beratungen, oder<br>10 Gem. à 1 Beratung und 5 Gem. à 2 Beratungen | 50% / 25% | 25% | Nachhaltige Beratung mit kontinuierlicher Umsetzung von Massnahmen und Projekten.                       |

## 4.2 Einzelberatungen vor Ort

Beratungsangebot für Gemeindemitarbeitende, Werkhofmitarbeitende, Lako's, Förster, Landwirt:innen, Grundeigentümer:innen für Einzelanfragen.

Im früheren Beratungsangebot hat sich gezeigt, dass mit diesen Einzelberatungen wertvolle Inputs gegeben werden können für eine naturnahe, vielfältige Gestaltung, Bewirtschaftung von bestimmten Flächen im Wald, Kulturland oder Siedlungsgebiet. Eine detaillierte Beratung für Objekte im Siedlungsgebiet erfolgt über das Projekt NATUR FINDET STADT.

Die Beratungen werden direkt vor Ort erfolgen. Es geht darum, Ideen aufzuzeigen, auf Merkblätter, Arbeitshilfen, Finanzierungsmöglichkeiten hinzuweisen und weitere Partner auf Gemeindeebene aufzuzeigen (Networking). Detaillierte Projekte können mit dieser Beratung nicht erarbeitet werden.

Weiterführende Arbeiten sind durch die Gemeinden zu finanzieren.

Bei Beratungen vor Ort ist mit einem Aufwand von ca. 3-4 Std. zu rechnen. Weitere Beratungen gehen zu 100% zulasten der Gemeinde resp. der Einzelperson.

Annahme: 10 Beratungen pro Jahr.

Finanzierung: Anteil Kanton 65%, Anteil LLS 35%



### 4.3 Anfragen schriftlich oder per Telefon, Videobesprechungen

- Fragen per Mail oder Briefpost
- Telefonische Anfragen oder Video-Besprechungen im Umfang von ca. 0.5 Std.

Auskunft / Beantwortung durch Fachberater:in

Annahme für telefonische und schriftliche Anfragen: 15 Anfragen

Finanzierung: Anteil Kanton 65%, Anteil LLS 35%

### 4.4 Gemeindegemeinschaft

An den Gemeindegemeinschaften sollen am Beispiel einer Gastgemeinde die Tätigkeiten einer Landschaftskommission aufgezeigt werden. Nach einem theoretischen Input werden draussen vor Ort gute Beispiele angeschaut und diskutiert. Ebenso sollen Stolpersteine, besondere Herausforderungen, Erfolgsfaktoren, Erfahrungen diskutiert werden. Andere Gemeinden sollen sich einbringen und ihre Sichtweisen, Erfahrungen und Fragen darstellen. Ziel ist auch, dass andere Gemeinden motiviert werden, Landschaftskommissionen aufzubauen und Mehrjahresprogramme aufzubauen. Zu ausgewählten Themen können im Theorieteil auch seitens Kanton aktuelle Themen, z.B. Umsetzung Gewässerraum, erläutert und bestehende Arbeitshilfen erklärt werden.

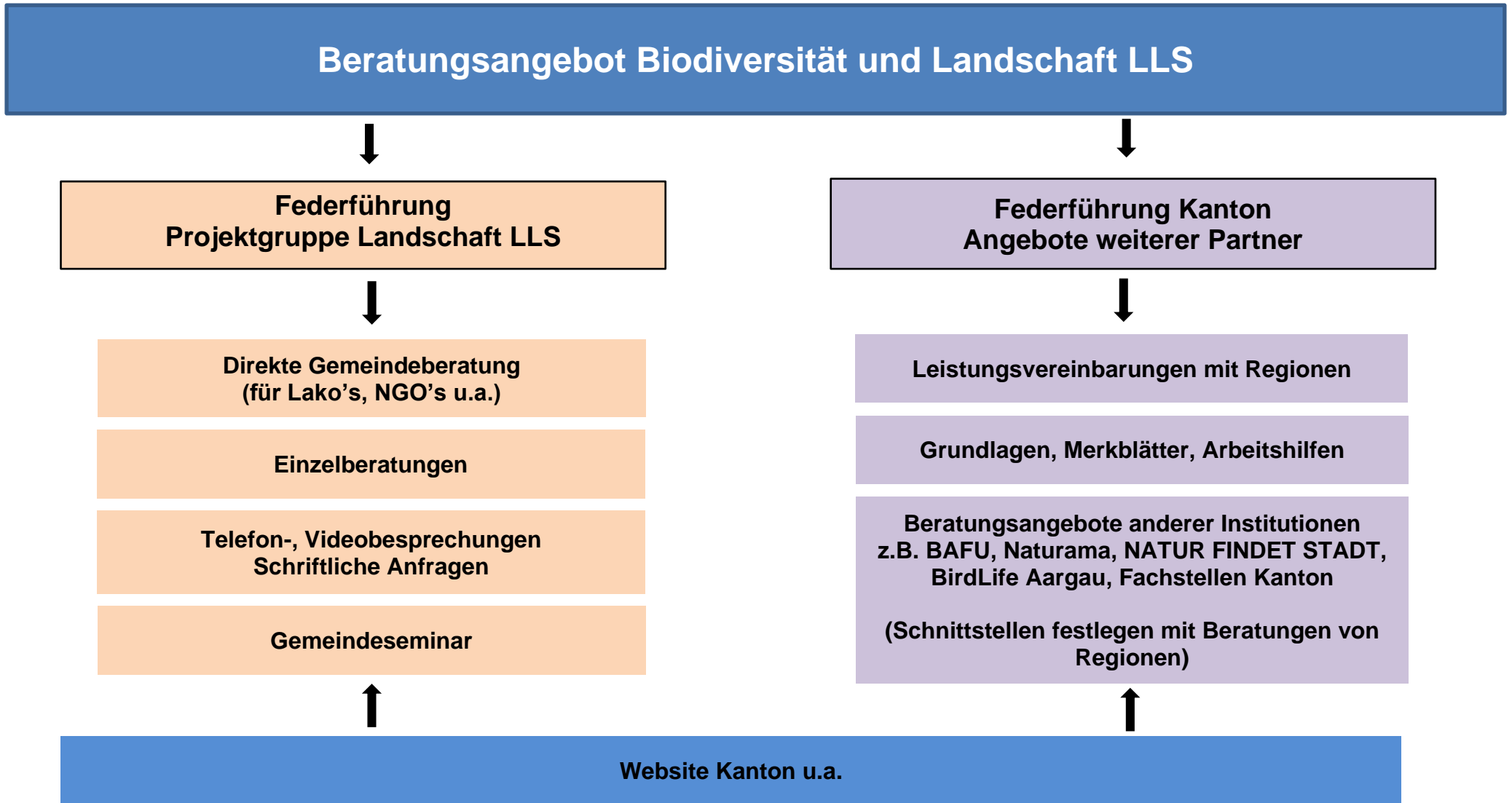
Die Gemeindegemeinschaften, welche bis ca. 2016 durch das frühere Beratungsangebot mit den Regionen angeboten wurden, waren sehr beliebt und gut besucht. Vor allem Vertreter:innen von Gemeinden, Landschaftskommissionen und Naturschutzorganisationen zeigten reges Interesse an den Erfahrungen anderer Gemeinden und am Gedankenaustausch. Die Durchführung an einem Samstagvormorgen mit anschliessendem «Diskussions-Àpéro» hat sich bewährt.

Eckpunkte

- Zielpublikum: Gemeinden, Öffentlichkeit, Vereine (vgl. Kap.2.2) aus der Region, ev. Öffnung für alle Regionen (hat sich bewährt)
- Inhalte: Exkursion zu Umsetzungsbeispielen und Theorie-Input zu einem Schwerpunktthema, Einbezug lokale Landschaftskommission, Kantonsvertreter:innen u.a.
- Durchführung: 1 x alle 4 Jahre, jeweils in einer anderen LLS-Gemeinde
- Samstagvormittag, ca. 08.30 bis 11.30 Uhr, anschliessend Àpéro
- Ausschreibung erfolgt via LLS (+ Umwelt Aargau), Anmeldung erforderlich

Finanzierung: Anteil Kanton 80%, Anteil LLS 20% (allfällige Kosten für Raummiete und Àpéro gehen zu Lasten LLS resp. Veranstaltungsgemeinde)

## 4.5 Übersicht Beratungsangebot



## **5 Beratungspartner KLAS**

### **5.1 Stiftung KLAS**

(Spezialfall LLS)

Die Beratung wird in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung KLAS Kultur Landschaft Aare Seetal erbracht.

Die Stiftung KLAS ist seit über 20 Jahren im Einzugsgebiet von LLS in den Bereichen Natur und Landschaft tätig und verfügt über ein breites Netzwerk in der Region.

Für das Beratungsmandat wird zwischen LLS und KLAS eine Vereinbarung erstellt. Für die erbrachten Leistungen stellt KLAS an LLS quartalsweise eine Rechnung. (Dies gilt auch für weitere Fachberater:innen).

### **5.2 Beratung KLAS**

Durch ihr breites Netzwerk mit lokalen Vertreter:innen von Gemeinden, Vereinen, Landwirten und Förstern, kann eine breite Beratung für eine praxisnahe Umsetzung erfolgen.

Zudem steht KLAS in Kontakt mit diversen Stiftungen, die sich auch an der Mitfinanzierung von Projekten, Massnahmen beteiligen können. KLAS bietet hier Hand, die Gesuchsunterlagen entsprechend vorzubereiten, damit sie durch die Trägerschaft bei den Finanzpartner eingereicht werden können oder die Einreichung läuft direkt über das KLAS.

## **6 Weiterbildung**

Für die Beratenden ist eine Teilnahme an einer Schulung sowie an jährlichen Weiterbildungsanlässen (ERFA), welche das BAFU organisiert und durchführt, obligatorisch. Zudem soll das Vademecum für Beratende mit den nötigen Grundlagen zur Impuls-Landschaftsberatung, welche das BAFU zusammen mit der Begleitgruppe erstellt, verwendet werden. Auch für Beratende von kantonalen Landschaftsberatungsprogrammen, für welche die Kantone über die Programmvereinbarungen Landschaft Bundesfinanzen in kantonale Beratungsangebote einsetzen, ist diese Teilnahme Voraussetzung. Es können auch andere bereits bestehende Ausbildungsangebote mitgenutzt werden.

## **7 Kontaktadressen**

### **Vorsitz Projektgruppe Landschaft von Lebensraum Lenzburg Seetal**

Gabi Lauper  
Teichweg 2, 5702 Niederlenz  
Mail: [gabi.lauper@lebensraum-ls.ch](mailto:gabi.lauper@lebensraum-ls.ch)  
Tel.: 062 891 55 89

### **Fachberater**

Victor Condrau  
DüCo GmbH, Staufbergstr. 11A, CH-5702 Niederlenz  
Mail: [info@dueco.ch](mailto:info@dueco.ch)  
Tel.: 062 892 11 77

Philipp Schuppli  
Geschäftsführung KLAS  
c/o apiaster GmbH, Allmendweg 3, 5034 Suhr  
Mail: info@apiaster.ch  
Tel.: 079 606 92 65

Bei Gemeinden mit Doppelmitgliedschaft, z.B. Unteres Bünzthal: Einbezug der jeweiligen Beratungsperson, zur Zeit Felix Naef

Projektspezifischer Beizug der Beratungsbeauftragten der kant. Projekte zum kant. Amphibienprogramm und zu Naturschutzgebieten von kant. Bedeutung.

## **8 Anhang**

### **8.1 Aufgaben einer kommunalen Landschaftskommission**

Die Lako trifft sich regelmässig mehrmals pro Jahr mit dem zuständigen Gemeinderat. Ihre wichtigsten Aufgaben sind:

- Zusammenstellen aller wichtigen Planungsgrundlagen, überprüfen und aktualisieren des Natur- und Landschaftsinventars
- Erarbeitung eines Aufwertungskonzeptes für die Gemeinde
- Umsetzung LEP, ÖI, BNO
- Erstellen von Pflegeplänen und Mehrjahresprogrammen (z. B. Heckenpflege usw.)
- Anträge an den Gemeinderat stellen bezüglich Mehrjahresprogramm, Aktivitäten/Projekte, Jahresbudget
- Pflege und Aufwertung von Naturschutzgebieten und Naturschutzobjekten
- Begleitung von Planungs-, Renaturierungs- und anderen Naturschutzprojekten
- Subventions- und Beitragsgesuche erstellen
- Zusammenarbeit und Koordination zwischen interessierten Bevölkerungskreisen (z.B. Naturschutz, Land- und Waldwirtschaft, Erholung, Fischerei, Jagd etc.), mit Nachbargemeinden und mit öffentlichen und halböffentlichen Stellen fördern, Partnerprojekte anstreben.
- Information der Öffentlichkeit über Naturschutzaktivitäten in der Gemeinde
- Themen und Projekte aufgreifen und initiieren, wie Bachrenaturierung, „mehr Natur im Siedlungs- und Industriegebieten“ usw. Proaktive Kontaktaufnahme mit Grundeigentümer zur Aufwertung ihres Landes
- 

### **8.2 Finanzierung**

Vgl. Budgettabelle